

Sperr-Notruf 116 116: Immer bekannter – doch Vorsicht vor Verwechslung!

Berlin, 28. Januar 2020 – Knapp 40 Prozent der Deutschen kennen den bundesweit einheitlichen Sperr-Notruf 116 116*, so die neuesten Ergebnisse des Marktforschungsinstituts Kantar. Das sind erneut gut vier Prozent mehr als im Vorjahr. Bei den Befragten hat sich gezeigt, je älter sie sind, desto eher kennen sie die 116 116.

Die Umfrage hat auch deutlich gemacht, dass der Sperr-Notruf 116 116 aufgrund der Ähnlichkeit häufig mit dem Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung 116 117 verwechselt wird. Wie kann man sich die Nummern besser einprägen? Die Rufnummer des ärztlichen Bereitschaftsdienstes endet mit der höheren Zahl Sieben und die Gesundheit ist ja auch ein höheres Gut. Aber wenn es ums Geld geht, ist die Endziffer Sechs die richtige Wahl: Mit einem Anruf beim Sperr-Notruf 116 116 lassen sich sämtliche girocards und fast alle Kreditkarten sperren. Dadurch wird ein unbefugter Zugriff auf das Konto verhindert. Außerdem können auch die elektronische Identitätsfunktion des Personalausweises sowie weitere elektronische Berechtigungen unter der 116 116 gesperrt werden.

Der Sperr-Notruf 116 116 ist aus Deutschland rund um die Uhr kostenfrei erreichbar. Faxformulare für Sprach- und Hörgeschädigte sowie einen SOS-Infopass mit den wichtigsten Sperrnummern für alle Zahlungskarten gibt es als kostenlosen [Download](#). Alternativ ist die Sperr-App 116 116 erhältlich: Hier können die Daten der Zahlungskarten gespeichert und girocards direkt aus der App gesperrt werden.

* Sperr-Notruf 116 116 aus Deutschland kostenfrei. Aus dem Ausland mit jeweiliger Landesvorwahl von Deutschland vorweg (meist +49). Sollte der Sperr-Notruf in seltenen Fällen aus dem Ausland nicht geroutet werden können, gibt es alternativ die Rufnummer +49 (0) 30 4050 4050; Gebühren für Anrufe aus dem Ausland abhängig vom ausländischen Anbieter/Netzbetreiber.

Für weitere Informationen (bitte nicht veröffentlichen):

Margit Schneider | Vorstandsvorsitzende Sperr-Notruf 116 116 e.V.
Und Leiterin Sicherheitsmanagement Zahlungskarten
EURO Kartensysteme GmbH
Tel. (0) 69 979 45 4558
Mail: margit.schneider@eurokartensysteme.de
<https://www.sperr-notruf.de>

Über den Sperr-Notruf 116 116 e.V.:

Bei Verlust verschiedener elektronischer Medien – wie girocards, Kreditkarten, Online Banking Accounts, Personalausweisen, SIM-Karten, Mitarbeiterausweisen oder Kundenkarten – können Verbraucher diese über den Sperr-Notruf 116 116 sperren lassen. So haben sie im Notfall rund um die Uhr eine zentrale, innerhalb Deutschlands gebührenfreie Rufnummer, um ihre Medien in einem Schritt sperren zu lassen. Die Sperrung ist wichtig, da im Verlustfall sonst sowohl für den Herausgeber als auch für den Verbraucher finanzielle Schäden und datenschutz- oder datensicherheitsspezifische Gefahren drohen. Der Sperr-Notruf 116 116 e.V. wurde 2002 gegründet und erhielt 2004 das Nutzungsrecht an der Kurzzrufnummer 116 116 von der Bundesnetzagentur. Jährlich werden inzwischen rund 1,4 Millionen Sperrweiterleitungen veranlasst. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, die Sicherheit elektronischer Berechtigungen zu fördern. Dazu sollen möglichst viele Herausgeber für die Teilnahme am Sperr-Notruf gewonnen werden.